

Austro-Lokal in Südschweden im Visier Krimineller ● Nach Mord und Einbruch:

Bomben-Attentat auf Restaurant



Dramatische Szenen Montagfrüh in der mittelalterlichen Stadt Lund in Südschweden: Eine heftige Explosion erschütterte ein ganzes Viertel, Dutzende Fenster barsten. Das Austro-Restaurant Rauhrackel war zum Ziel eines feigen Bomben-Anschlags geworden. Unbekannte hatten einen Sprengkörper vor der Eingangstür zur Detonation gebracht – und hinterließen pure Verwüstung. Die Ermittlungen laufen.

◀ Einem Schlachtfeld gleich: Der vor der Eingangstür gezündete Sprengsatz zerstörte das halbe Lokal.

Montag, kurz nach Mitternacht: Ein ohrenbetäubender Knall reißt die Anwohner im Zentrum von Lund aus dem Schlaf. „Ich hab den Schock meines Lebens bekommen – alle Fenster sind zerstört“, so eine junge Schwedin. Schnell war

VON KLAUS LOIBNEGGER

klar: Ein Bomben-Anschlag hatte die idyllische Stadt erschüttert. Ziel des Attentats: das zu diesem Zeitpunkt zum Glück geschlossene Austro-Restaurant Rauhrackel. Täter hatten vor der Eingangstür einen Sprengsatz gezündet. Polizist Hans Nilsson: „Das Lokal glich einem Schlachtfeld. Auch an den umliegenden Häusern richtete die Druckwelle gewaltige Schäden an. Der später eingetroffene Besitzer war am Boden zerstört!“

Mysteriös: Mord, Einbruch, Anschlag

Denn über dem Rauhrackel hängen scheinbar tief-schwarze Wolken: Vor sechs Monaten wurde der Chefkoch ermordet, in der Nacht zum Sonntag zertrümmerten Einbrecher das Inventar (ohne etwas zu stehlen) – und jetzt das. Hans Nilsson: „Wir wissen noch nichts über das mögliche Motiv der Attentäter. Aber es sieht so aus, als gäbe es einen Zusammenhang zwischen den Straftaten. Wir ermitteln auf Hochtouren – befragen Besitzer, sämtliche Angestellte und suchen nach Zeugen.“

104 Passagiere an Bord ● Fluglotsen legten Arbeit nieder

Streik in Libyen: AUA-Airbus musste zurück nach Wien

Ärger bei 104 Passagieren auf ihrem (geplanten) Flug von Wien nach Tripolis. Libysche Fluglotsen legten im Rahmen eines Streiks ihre Arbeit nieder,

ein AUA-Airbus musste zurück nach Wien-Schwechat. Mehr als fünf Stunden dauerte der Spuk, der die Fluggäste keinen Meter weiter brachte.

Sonntag um 9.55 Uhr startete die AUA-Maschine, nur um gegen 15.20 Uhr wieder in Wien-

über der italienischen Insel Lampedusa musste die Maschine umkehren“, so eine AUA-Sprecherin.

Grund für den Streik: die Forderungen nach mehr Geld und einer besseren technischen Ausstattung.

VON MICHAEL POMMER

Schwechat zu landen. Was in der Zwischenzeit passierte, trieb den Passagieren die Zornesröte ins Gesicht. Schuld an der Odyssee waren die Fluglotsen in Libyen, die im Zuge eines Streiks keinen Finger mehr rührten – und so musste aus Angst vor Kollisionen der Luftraum gleich zur Gänze gesperrt werden. Auch der Flieger aus Wien durfte nicht passieren.

„Nach einigen Runden



Die AUA-Maschine musste wieder nach Wien zurückkehren

Happy New Bier: Silvester des Hopfens

Uraltes Brauchtum in allen heimischen Brauereien: Denn am 23. September beginnt die „Festwoche der Biervielfalt“. Und zu deren Abschluss heißt es nicht nur Prost, sondern auch „Happy New Bier“! „Am 30. wird Bier-Silvester gefeiert. Das kommt daher, dass früher nur in warmen Monaten gebraut wurde und die Kessel ab Herbst dann stillstanden“, so Hopfenspezialist Markus Hann, der auf seiner „Schwarzalm“ bei Zwettl (NÖ) sogar Bier aus dem Brunnen fließen lässt.



Foto: Gabriele Moser

44-Jähriger schändete 13-Jährige ● Nur bedingt verurteilt ● Mutter verzweifelt:

„Der Mann hat mein Kind verhext“

Eine Mutter aus dem Raum Wels (OÖ) versteht die Welt nicht mehr: Zuerst verging sich ein Freund der Familie an ihrer Tochter (13). Dann wurde der Kinderschänder nur bedingt verurteilt. Darauf intensivierte er den Kontakt zum Mädchen. Jetzt, wo sie 15 und er geschieden ist, posieren beide stolz im Internet – als verlobtes Paar!

„Dieses Gfrast hat meine Tochter hörig gemacht“, erzählt die völlig gebrochene Mutter mit tränenerstickter Stimme. Nicht nur dass der vermeintliche Freund ihr Vertrauen und ihre damals 13-jährige Karin (Name geändert) mehrfach missbraucht hat, wurde der Arbeiter lediglich zu einer bedingten Haft verurteilt.

Und das, obwohl sich der 44-Jährige – Vater zweier erwachsener Söhne – sogar im ehelichen Schlafzimmer an dem jungfräulichen Teen-

VON CHRISTOPH MATZL

ager vergangen hatte. „Danach spazierte er mit dem offenbar völlig gefügig gemachten Kind immer wieder in einen nahen Wald zu Sexspielen“, so die ebenso traurige wie wütende Mama. Doch dank seiner Unbescholtenheit sah der Kinder-

„Die milde Strafe und der fehlende Opferschutz sind ein Skandal. Die Justiz bietet anscheinend keinen Schutz mehr für unsere Kinder.“

FPÖ-Nationalrat Christian Lausch

schänder nie eine Zelle von innen. Als „bedingt Verurteilter“ nahm er offenbar bald nach dem Prozess wieder Kontakt zu dem Kind

auf. Er soll Karin regelrecht umschwärmt haben. „Er schenkte ihr ein Handy. Gab ihr Wohnungsschlüssel“, so die ratlose Mutter. Denn per Gesetz ist es erlaubt, dass der nun 46-Jährige heute Sex mit der 15-Jährigen hat.

„Nur wie alles begonnen hat und wie es weitergegangen ist, das ist ein Verbrechen!“, so FPÖ-Nationalrat Christian Lausch, dem sich die Mutter anvertraut hat.

Das Internet-Foto der mit 13 Geschändeten und ihres Verlobten (46) ist eine Qual für die Mutter: „Das ist Gehirnwäsche. Wir müssen mitansehen, wie das Leben unseres Kindes zerstört wird. Kein Gesetz hilft uns!“ – Beziehung: verlobt! ▶



Das tägliche „Krone“-Quiz

„Welche der Damen war zweifache Miss Austria?“

- a) Evelyn Engleder
- b) Mercedes Stermitz
- c) Nadja Tiller
- d) Patricia Kaiser

Auflösung im Anzeigenteil
Mehr Fragen: www.krone.at/itest

ToiToiToi
GLAUB ANS GLÜCK.

Ziehung vom 17. 9.

8 1 0 2 9

Glückssymbol „Geldsack“
Ohne Gewähr